

Hospital Aktiv

Altenzentrum Hospital



August 2022

Liebe Leserinnen und lieber Leser,

wussten Sie, dass die Stadt Augsburg jedes Jahr im August ein Friedensfest begeht? Künstlerinnen und Künstler machen durch ihre Werke darauf aufmerksam, was Frieden bedeutet und wie wichtig er in unserer Gesellschaft ist.

Ursprünglich entstand dieses Fest aus der Bedrängnis der Protestanten, die im 17. Jahrhundert wegen ihres Glaubens verfolgt wurden. Als sie in der Gesellschaft endlich anerkannt wurden, dankten sie Gott dafür, dass sie ihre Religion frei ausüben durften.

Heute ist dies für uns selbstverständlich. Ob katholisch oder evangelisch, orthodox oder anglikanisch, ob Zeugen Jehovas oder Methodisten, Angehörige der Pfingstbewegung, Baptisten, u.a.

Die einst einheitliche christliche Religion hat sich in viele verschiedene Richtungen entwickelt. Hinzu kommen natürlich noch die vielen anderen Religionen, wie z. B. Judentum, Islam, Hinduismus, sowie nicht-religiöse Lebensanschauungen wie z. B. der Buddhismus. Sie alle leben in Deutschland, Österreich und der Schweiz friedlich beieinander.

Das ist gar nicht so selbstverständlich und bedarf mitunter viel Toleranz und Offenheit. Deshalb ist es immer wieder schön, sich in Erinnerung zu rufen, wie viel wir als Nation schon erreicht haben. Wie haben gelernt, Differenzen und Uneinigkeiten mit Gesprächen zu lösen und nicht mit Gewalt oder gar Krieg. Gerade in diesem Jahr, mit dem russisch-ukrainischen Konflikt, können wir ein Friedensfest gut gebrauchen.

Wir wünschen Ihnen einen segensreichen und fröhlichen August!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr



Neues von den „Hospital-Lerchen“

Bei unserem geselligen Singen gibt es immer wieder auch wichtige (nicht ganz ernst zu nehmende) Lebensweisheiten zu erfahren, wie z. B. dieser wichtige ärztliche Rat:

Schlimmer als ein Ulk im Nacken ist der berüchtigte Ulcus im Magen, den man durch eine Umstellung der Ernährung behandeln muss.

Strengstens verboten sind Kichererbsen, Scherzkekse und Lachschen und vor allem Ulknudeln, während breiweich gekochte Knallschoten den Heilungsprozess fördern.

Das ist freilich kein Grund, sich zu ärgern und „aus der Haut zu fahren“, denn:

Wenn dich einmal der Hafer sticht,
aus deiner Haut zu fahren,
so bleib nur drin, es lohnt sich nicht,
du kannst das Fahrgeld sparen.

Sieh deine Haut erst nochmals an,
eh du daraus verschwindest!
Du denkst doch nicht im Ernst daran,
dass du was bess'eres findest?

Du hast die Jugend drin verbracht,
das Leben drin genossen,
sie ist dir ganz nach Maß gemacht
und sitzt wie angegossen.

Und ohne Haut in dieser Welt,
das wirst du bald bereuen;
sie ist's, die dich zusammenhält,
verlang nach keiner neuen.

Denn die kannst du für dein Gestell
ganz sicher nicht erhalten.
Schiel nicht nach einem neuen Fell
und bleib bei deinem alten.

Besuchen Sie uns doch mal:

montags während der Sommerzeit ab 15:00 Uhr in der Lullust-
stube

oder - wenn die Sonne scheint - draußen auf der Wiese.

Ich freu mich auf Sie!
Gabi Kynast



Impressionen vom Sommerfest in unserer Tagespflege

Was war das bitte für ein toller Tag...! Mit Brunch, Gegrillten, Erdbeerbowle, Dosenwerfen, leckerem Eis vom Eiscafé Franco und natürlich mit richtig guter Livemusik.

Bei ausgelassener Stimmung und traumhaften Wetter feierten die Gäste der Tagespflege ihr Sommerfest.





Sommerferien im Stadtfriseur

Geänderte Öffnungszeiten während der Urlaubszeiten

Vom 1. August bis zum 5. August bleibt der Salon wegen Urlaub geschlossen. In der Woche vom 8. August bis zum 12. August ist der Friseursalon wie folgt für Sie geöffnet:

Dienstag 09.08. 9 - 13 Uhr

Mittwoch 10.08. geschlossen

Donnerstag 11.08. geschlossen

Freitag 12.08. 14 - 18 Uhr

IHR STADTFRISEUR TEL.: 06621 6201231



Zum Gedenken ...

Was heisst Sterben ?

Ich stehe an einem Ufer.
Eine Segelyacht segelt
in der Morgenbrise
und steuert aufs offene Meer.
Sie ist ein herrlicher Anblick,
und ich stehe da und sehe ihr nach,
bis sie zuletzt am Horizont verschwindet
und jemand neben mir sagt:
„Jetzt ist sie nicht mehr da.“

Nicht mehr da... Wo dann ???

Nicht mehr da für meine Augen -
das ist alles.

Die Ferne und das Nichtdasein
sind auf meiner, nicht auf ihrer Seite.
Und gerade in dem Moment,
da hier neben mir einer sagt,
sie sei nicht mehr da,
gibt es andere, die sie kommen sehen,
und andere Stimmen
rufen freudig aus:
„Da ist sie endlich!“

Und das heisst Sterben.

(Aus „Nefertiti“ von Maggie McCune)

Sissi: Mina macht Urlaub

von Margitta Blinde

Der neue Familienzuwachs meiner älteren Tochter, Mischlingshund Mina, machte sich daran ihre familiäre Umgebung zu entdecken und kennen zu lernen. Sie kam aus einer privaten Pflegestelle, die Hunde aus dem Tierheim aufnahmen und ihnen vorübergehend ein liebevolles Zuhause gaben. Als Mina etwa 3 Monate alt war, beschlossen wir, d.h. unsere Tochter, der 5-jährige Enkel und ich, eine Woche einen Kurzurlaub in der nahe gelegenen Eifel zu verbringen. Die Eifel gehört zum Mittelgebirge, dem Rheinischen Schiefergebirge. Sie erstreckt sich von Rheinland-Pfalz über Nordrhein-Westfalen bis zu Eckpunkten von Aachen, Trier und Koblenz. Von uns aus fährt man mit dem Auto nur etwa 50 Kilometer bis zu unserem Ziel in der Vulkaneifel. So nennt man diesen Teil des Gebirges, der noch mit Jahrtausende alten Lavaströmen und Vulkankratern und -seen bedeckt ist.

Der letzte Teil unserer Route führte uns oft steil bergauf und runter. Gottseidank ist die Tochter eine versierte Autofahrerin, denn mir wurde schon als Beifahrerin schwindelig. Der Ferienpark, in dem wir ein kleines Reihenhaus für uns gebucht hatten, lag am Rande einer Hochebene mit Feldern, Seen und Wäldern ganz in der Nähe der weltbekannten Rennstrecke des Nürburgrings.

Unser Ferienhaus war groß und bequem. Es hatte 2 geräumige Schlafzimmer mit je einem Doppelbett und verfügte sogar über 2 Duschbäder. Die Küche im Erdgeschoß war vollständig eingerichtet und das Wohnzimmer besaß 2 gemütliche Sofas mit einem Fernsehsessel und einem großen Fernseher. Also, Platz genug für uns drei und Hund Mina. Ich hatte ein Schlafzimmer für mich allein, was mir recht war, da ich so einen Rückzugsort vor dem Temperament meines Enkels und dem jungen Hund hatte. Die beiden rangelten und spielten nahezu ständig miteinander. Auf dem Teppich im Wohnzimmer lagen sie eine Weile nebeneinander, bis einer von beiden anfang sich zu rollen und den anderen mitriss. Die Geräusche, das Fiepen und leise Knurren vom Hund und das Quietschen und Keuchen vom Kind

waren manchmal alarmierend – zumindest ich lief immer wieder besorgt an das Knäuel aus Armen und Beinen, Pfoten und Hundeschnauze und -schwanz heran. Ich hatte Angst, dass sich einer bei ihren Balgereien wehtun oder verletzen würde. Aber das geschah nicht. Nachdem sich beide eine Weile im Clinch (Hakelei) auf dem Boden gewälzt hatten, schüttelten sie sich und jeder trollte sich in eine andere Ecke, um sich zu beruhigen und neue Kräfte für den nächsten Kraftakt zu sammeln. Oft fanden wir auch beide friedlich schlafend nebeneinander auf einer Decke auf dem großen Sofa.

Mir ging die enge körperliche Nähe von Kind und Hund zwar ein bisschen zu weit, aber die Tochter sah es gelassen. Mit dem Welpen war sie zuvor beim Tierarzt gewesen, er war sorgfältig untersucht und geimpft worden. Was sollte schon passieren? Es ist auch zum Glück nichts passiert, in unserem Urlaub nicht und auch nicht danach. Die beiden, Enkel und Hund, haben offenbar eine gut funktionierende und enge Freundschaft geknüpft, an der sie beide ihren Spaß bis heute haben.



Mina

Kalenderblatt August 2022

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Besondere Tage: 15.8. Mariä Himmelfahrt Feiertag in Saarland, in Bayern in Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung
1	2	3	4	5	6	7	
8	9	10	11	12	13	14	
15	16	17	18	19	20	21	
22	23	24	25	26	27	28	
29	30	31					

Vitamine und Farben im Glas

Der August ist traditionellerweise ein Monat des Wohlergehens. Die Natur bietet nun im Überfluss alles an, was wir benötigen. Besonders in früheren Jahrhunderten war es dabei wichtig, davon so viel wie möglich mitzunehmen. Man musste vorsorgen, um auch in der kalten und kargen Jahreszeit genug zu essen zu haben. Die vielen Früchte, die man von den Bäumen pflückte, wurden eingemacht; ebenso ein bedeutender Teil des Gemüses. Aber auch getrocknete Kräuter füllten die Vorratskammer. Im bevorstehenden Herbst kamen dann noch Nüsse hinzu.

Heutzutage ist die Versorgung im Winter für uns viel leichter. Wir brauchen einfach nur in den nächsten Supermarkt zu gehen, und schon finden wir eine Fülle an frischen Produkten. Trotzdem machen viele Menschen noch immer gerne ihre eigenen Speisen ein. Es ist etwas ganz Besonderes, im Winter durch ihren Geschmack an die herrliche Zeit des Sommers erinnert zu werden!

Fernweh? Nein, Danke!

Nicht jeder möchte in den heißen Sommermonaten in den Urlaub fahren. Anstatt sich durch heiße Städte zu schleppen oder am Strand in der Sonne zu schwitzen, ist es oft viel entspannter, zu Hause zu bleiben. Unser Garten (oder ein naher gelegener Park) bietet eine Oase der Erholung. Die Bäume spenden Schatten vor der stechenden Sonne; ein leichter Wind

fächelt uns den Duft der blühenden Blumen entgegen. Mit einem kühlen Getränk und einem guten Buch lässt es sich so gut aushalten!

Berühmte Geburtstagskinder

Am 11. August 1897, also vor 125 Jahren, wurde Enid Blyton geboren. Die englische Schriftstellerin wurde vor allem für ihre Kinder- und Jugendbücher bekannt, wie z. B. "Fünf Freunde" und "Hanni und Nanni".

Am gleichen Tag, allerdings im Jahr 1947, wurde Diether Krebs geboren. Der Schauspieler und Kabarettist brillierte z.B. in "SOKO 5113" und in "Sketchup". In diesem Jahr wäre er 75 Jahre alt geworden.

Ein kühles Bad

Wer eine Vogeltränke im Garten hat, dem ist sicher aufgefallen, dass unsere gefiederten Freunde nun häufiger dort zu sehen sind. Das Wasser zieht sie aber nicht nur des Trinkens wegen an, sondern auch des Badens wegen. Es bietet eine erfrischende Abkühlung in der Sommerhitze. Deshalb wird im Vogelbad oft geplätscht, dass es eine wahre Lust ist.

Rückblick: heute vor 115 Jahren

Im August 1907 fand in Großbritannien das erste Pfadfinder-Lager statt. Lord Baden-Powell versammelte zwanzig Jungen um sich, mit denen er eine Woche lang auf einer Insel lebte. Dort lernten sie, Feuer zu machen, Knoten zu knüpfen, sich in der Wildnis zu orientieren, etc. Das Konzept war so erfolgreich, dass es bereits zwei Jahre später seinen Weg nach Deutschland fand.

Sternzeichen



Gesund im August: Ratschläge für die „Hundstage“!

So schön ein Sommertag mit strahlender Sonne ist, als Ältere müssen wir auf uns achten, wo die hohen Temperaturen uns schaden können. Trinken nicht vergessen!

Ganz wichtig ist auch die Abkühlung. Setzen Sie sich in den Schatten von Bäumen oder Häusern, wenn Sie sich draußen in der freien Natur aufhalten. Direkte Sonnenbestrahlung ist schädlich, nicht nur für die Haut, die einen Sonnenbrand nicht mehr leicht verkraftet, sondern Herz- und Kreislauf reagieren auch auf die hohen Temperaturen mit unterschiedlichen Problemen. Wir fühlen uns schnell müde und erschöpft und sollten uns in einem schattigen Plätzchen Ruhe und ein kühles Getränk gönnen.

Manchmal ist es besser sich drinnen in einem abgekühlten Raum aufzuhalten als draußen. Probieren Sie aus, wo Sie sich wohler und entspannter fühlen! Tagsüber sollte man die Räume, wenn möglich, durch Rollos oder Vorhänge vor der direkten Sonneneinstrahlung schützen. Lüften am besten nur in den kühlen, frühen Morgenstunden, oder spät in der Nacht.

Und nicht vergessen: der Schlaf braucht, damit er erholsam ist, auch eine erträgliche Temperatur. Eventuell macht es Sinn, den Schlafplatz vorübergehend in einen anderen Raum zu verlegen.

Für die Bettwäsche gilt: Bezug und Laken sollten aus Baumwolle oder Leinen sein, die kühlen und saugen die Körperflüssigkeit vom Schwitzen auf. Vor dem Schlafengehen hilft ein kühles Fußbad gegen die Hitze, auch feuchte, kalte Tücher auf Stirn oder Unterschenkel geben Abkühlung und schenken Entspannung, so dass der Schlaf kommen kann.

Natürlich sollte neben der Bettwäsche auch die Schlafkleidung leicht, luftig und aus natürlichem Material sein. Eine mit kaltem Wasser gefüllte Wärmflasche kann zusätzlich Erleichterung bringen. So gut gerüstet kann auch die schlimmste Hitze überstanden werden!

Personen der Zeitgeschichte: Erich Honecker

Erich Honecker war einer der bedeutendsten Politiker der DDR. Achtzehn Jahre lang stand er als Generalsekretär an der Spitze des Landes.

Geboren wurde er vor genau 110 Jahren, am 25. August 1912, in Neukirchen im Saarland. Er war das vierte von sechs Geschwistern. Bereits als Kind wurde er in einer kommunistischen Einrichtung erzogen, und er trat jung dem Kommunistischen Jugendverband Deutschlands (KJVD) bei.



Erich Honecker bei einem Staatsbesuch in den Niederlanden, Juni 1967. © Foto von Rob C. Cross, National Archives of the Netherlands. (Anaf)

Dort war er politisch sehr aktiv. Als die Nationalsozialisten in den dreißiger Jahren an die Macht kamen, arbeitete er im Untergrund als Widerstandskämpfer – zunächst im Saarland, später in Berlin. Er wurde jedoch erwischt und zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilt, die erst mit der Befreiung der Stadt durch die russische Armee endete.

Kurz darauf heiratete er seine erste Frau, Charlotte Schanuel. Sie starb jedoch nur wenige Monate später an einem Hirntumor.

Er heiratete daraufhin die SED-Funktionärin Edith Baumann, mit der er eine gemeinsame Tochter hatte. Fast zur gleichen Zeit begann er jedoch eine Affäre mit Margot Feist, der späteren Ministerin für Volksbildung, mit der er ebenfalls eine Tochter bekam. Dies führte zur Scheidung von Edith und zur Heirat von Margot, mit der er bis an sein Lebensende zusammen blieb.

Als überzeugter Kommunist engagierte Honecker sich eifrig in der neu gegründeten DDR. Rasch stieg er zum Sekretär des Verteidigungsrates auf, wo er u. a. für den Bau der Berliner Mauer verantwortlich war. 1971 zwang er den damaligen Generalsekretär Walter Ulbricht zum Rückzug und trat selbst dieses Amt an, mit der Unterstützung Russlands. Er sollte es bis kurz vor dem Mauerfall im November 1989 innehaben. Damit war er einer der stärksten und prägendsten Politiker der DDR.

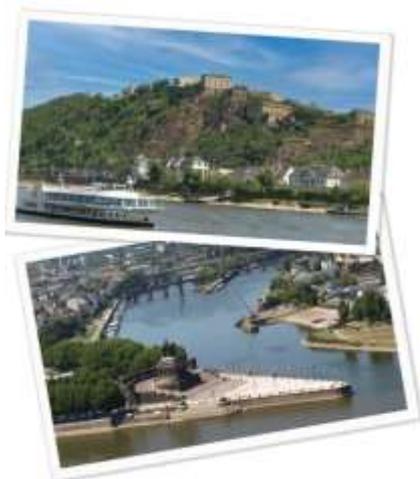
Später wurden ihm von Seiten der Bundesrepublik Menschenrechtsverletzungen vorgeworfen, für die er während seiner Regierungszeit verantwortlich gewesen war. Dazu gehörten vor allem die Ermordung von über sechzig DDR-Bürgern durch Grenzposten, als sie versuchten, in den Westen zu fliehen. Die Obrigkeit versuchte ihn im Januar 1990 zu verhaften, mussten ihn jedoch für "haftunfähig" erklären. Honecker war an Krebs erkrankt und benötigte medizinische Betreuung. Seine Lebensaussichten waren so gering, dass das Gericht entschied, ihn in Ruhe sterben zu lassen.

Erich Honecker zog zu seiner Tochter nach Chile, wo er am 29. Mai 1994 verstarb. Er wurde 81 Jahre alt.

Worterklärung: Hochwasserhosen

"Gestern habe ich Inges jüngste Tochter in der Stadt gesehen. Die hatte aber ganz schöne Hochwasserhosen an!" So oder so ähnlich lautet eine hämische Bemerkung, die wir sicher alle schon einmal gehört haben. Sie nimmt Bezug auf Hosen, die ihrem Besitzer nicht richtig passen, weil sie so kurz sind, dass sie bereits über dem Knöchel enden. Das sieht so aus, als hätte der Schneider nicht mehr genug Stoff gehabt, um die Hose richtig anzufertigen. Man sieht dies oft an Kindern, die so schnell gewachsen sind, dass ihre Eltern mit dem Hosen-Kaufen nicht mehr nachkamen. Viele Menschen wählen aber ganz bewusst Hochwasserhosen, vor allem im Sommer. Sie bieten viel Fußfreiheit und eine kühle Brise um die Knöchel!

Festung Ehrenbreitstein



Der Jahresbeginn 1801 war kein glücklicher für die Bürger von Koblenz. Mit Schrecken versammelten sie sich auf den Straßen und öffentlichen Plätzen und blickten zur anderen Seite des Rheins hinüber, wo sich die Festung Ehrenbreitstein erhob. Sie war eine stolze, stattliche Anlage; das Wahrzeichen der Stadt und ein Ort der Zuflucht in Bedrängnis. An diesem Tag jedoch war ihre Zukunft alles andere als sicher. Über

Jahre hinweg war die Burg von den Franzosen besetzt gewesen. Nun endlich waren sie im Begriff abzuziehen, denn ein neuer Friedensvertrag zwang sie dazu, ihre Gebiete diesseits des Rheins aufzugeben. Aber kampflös wollten die französischen Truppen sich nicht geschlagen geben. Sie befestigten Dynamit an den dicken Mauern der Festung. Aus sicherer Entfernung zündeten sie die Sprengsätze – und sahen die Burg in einer Wolke aus Asche und Schutt verschwinden. Die Bürger von Koblenz starrten mit Entsetzen auf die Staubwolke, die ihre Burg vollkommen verdeckte. Sie hörten das schreckliche Gepolter von Steinen, die aus den Mauern brachen und in die Tiefe stürzten. Mit einem dumpfen Schmettern schlugen sie auf dem Boden auf. Hölzerne Stützbalken barsten; Ornamente und Verzierungen wurden pulverisiert. Strukturen, die seit Jahrhunderten den Elementen und den Feinden der Stadt standgehalten hatten, zerbrachen. Die Anlage sollte später wieder aufgebaut werden und sich einmal mehr als stolze Festung am Ufer des Rheins erheben. Aber die Franzosen hatten der Stadt damit eine Wunde geschlagen, die keiner ihrer Bürger so bald vergessen konnte. Die Festung Ehrenbreitstein, wie sie einst bestanden hatte, konnte niemand mehr wiederbringen. Heute ist die Anlage eine hübsche Zitadelle, die Besucher mit einer Seilbahn bequem erreichen können. Vor einigen Jahren fand dort die Bundesgartenschau statt, die die Burg und ihre Umgebung in ein Blumenparadies verwandelte. Auch viele Franzosen kamen zu der Ausstellung.

Schatzsuche: Sand – Strand - Steine



Die nordfriesische Insel Amrum bietet eine abwechslungsreiche Landschaft: Eine riesige Sandbank vor hohen Dünen, einen von der Eiszeit geprägten hügeligen Inselkern und flache, weite Salzwiesen an der Marsch. Alles wunderbare Zutaten für einen Urlaub am Meer!

Die Insel hat auch eine bewegte Geschichte. Bereits in der Steinzeit und der Bronzezeit lebten Menschen in dieser Gegend, die uns Grabhügel hinterließen. Dann kamen die Wikinger, die ihrem schlechten Ruf durchaus gerecht wurden. Aber auch die Amrumer der Neuzeit bestanden nicht nur aus feinen Leuten. Strandpiraten führten vorbeifahrende Schiffe mit falschen Leuchtfeuern in die Irre, so dass diese auf einer der vielen Untiefen strandeten. Auf der Sandbank gab es dann viele wertvolle Schätze aufzusammeln. Herrenloses Gut durfte man mitnehmen, eine überlebende Besatzung war daher schlecht fürs Geschäft - es soll Fälle gegeben haben, bei denen man eine schnelle Lösung für dieses Problem fand...

Heutzutage ist die Schifffahrt viel sicherer geworden und es gibt nur noch wenig Strandgut. Aber die Schatzsuche kann immer noch erfolgreich sein. Es gibt ja den Bernstein! Er entstand in riesigen Wäldern, lange vor der letzten Eiszeit. Die Bäume sonderten ihr Harz ab, es tropfte zu Boden und versteinerte im Laufe der Zeit. Wenn man den Strand aufmerksam entlang läuft, kann man diese schönen Steine finden. Es ist aber nicht leicht! Denn zwischen bunten Kieselsteinen, glänzenden Feuersteinen und angespültem Seetang muss man erst den manchmal durchsichtigen, manchmal milchigen, oft braunen, aber auch gelblich-weißen Bernstein entdecken. Nach einigen Tagen und vielen Strandkilometern darf man mit etwas Glück eine (kleine) Handvoll dieser Schätze sein Eigen nennen.

PS: Woher stammt unser Wort „Elektrizität“? Vom Bernstein! Auf Altgriechisch heißt Bernstein „élektron“; der Wortstamm bedeutete „hell, glänzend, strahlend“. Und die alten Griechen kannten die elektrischen Eigenschaften des Bernsteins: Reibt man ihn, lädt er sich elektrostatisch auf.



Gedicht

Sommer von Julius Mosen

Durch des Kornes enge Gassen
Langsam zieh' ich wol einher,
Wenn die Ähren all' erblassen
Von verborgnem Segen schwer;
Und so wandl' ich hin und sinne,
Und weiß nicht, was ich beginne.

Und der blaue Himmel webet
Sich herunter licht und warm,
Und die ganze Erde schwebet
Bräutlich noch in seinem Arm;
Ach, inbrünstig süßes Neigen,
Innig Sehnen, glühend Schweigen!

Rezept: Erdbeer-Schoko-Kuchen

Tortenboden

1 Beutel Gelatinepulver
100 g Zartbitter-Kuvertüre
50 g weiße Kuvertüre
150 g Schlagsahne
250 g Frischkäse
250 g Magerquark
75 g Zucker
1 Pck Vanillezucker
300 g Erdbeeren

Tortenboden

125 g Butter
120 g Zucker
2 Pck Vanillezucker
1 Pr Salz
3 Eier
150 g Mehl
2 TL Backpulver
1 EL Kakao
5 EL Milch



Butter, Zucker, Vanillezucker und Salz schaumig rühren; danach die Eier einzeln unterrühren. Das mit Backpulver und Kakao vermischte Mehl und die Milch darunter mischen. Den Teig in eine 26er Springform geben und bei 175° Umluft 150°, 20-25 Min. backen und auf einem Kuchengitter vollständig auskühlen lassen. Sahne steif schlagen. 75 g Zartbitter-Kuvertüre nicht zu grob hacken; 25 g Zartbitter- und 50 g weiße Kuvertüre mit einem Sparschäler in Späne schneiden. Frischkäse, Quark, Zucker und Vanillezucker verrühren.

Gelatine vorsichtig in wenig Wasser erwärmen; dann mit 3 EL Creme vermischen und anschließend mit der Restcreme sorgfältig verrühren. Die Creme etwas abkühlen lassen bevor man die Schokoladenstückchen, anschließend die Schlagsahne unterhebt. Alles auf den Tortenboden streichen und den Kuchen 2-3 Std. im Kühlschrank kaltstellen.

Die in gröbere Stücke geschnittenen Erdbeeren großzügig über den Kuchen verteilen. Je nach Wunsch die Früchte mit einem Tortenguss etwas fixieren. Zum Schluss die Torte mit den Schokoladen-Spänen dekorieren. **Guten Appetit!**

Rätsel

Sudoku

Sudoku ist ein Zahlenrätsel. In Die freien Kästchen trägt man die Ziffern von 1–9 so ein, dass

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3x3 Rechteck

die Ziffern von 1–9 vorkommen.

	2		5	7		6	
		3			1		9
8		5			9	4	1
			4			3	
6		2					8
					3		
2	9		3	4		7	8
		6					4
3				5	8	9	

Brückenwörter

Die folgenden Wörter sind einzufügen: AUSSEN, BAHN, BAUM, FEST, GARTEN, GROSS, GRUEN, GRUND, HOLZ, LAUF, TAGE, WORT, ZEIT, ZIEL

SCHLAG									BRUCH
TARTAN									STEIG
GERNE									EREIGNIS
SATTEL									NEHMEN
LAUB									KERN
UNTER									RISS
KREIS									MASCHE
NUDEL									WESPE
RECHTS									BEZIRK
KRAEUTER									HAUS
REISE									FAHNDUNG
FRUEH									BOMBE
SCHLAG									WOLLE
PLAN									LOHN

Hinweis zum Lösungswort: FLUGGERÄT

Kreuzworträtsel (mit Hilfsbuchstaben)

Dunstschwade	wesentlich	Zweig des Weinstocks	R	den Mond betreffend	Hauptstierkämpfer		deutsche Pop-sängerin	Algonkin-Indianerstamm
		B	E	L		4		
Weiden des Rotwildes	L	Milchprodukt	B	U		T		
			E	N	süd-amerikanischer Kuckuck		3	I
Gegenteil von unter	1	Schwellung	Oper von Verdi	A			A	Pionier der Nachrichtentechnik
			E	R	Vorname von Tennisprofi Korda	2	Männerkurzname	
musikalisches Übungsstück			Figur der Quadrille	Fremdwortteil: vor		R		
		U			E	ein Umlaut		R
histor. Bereich vieler Städte		5		7			D	
Wendruf beim Segeln		E		Kitzel				6

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Hinweis zum Lösungswort: Berühmtes Gemälde im Louvre

Auflösung aus dem Monat Juli

Auflösung Kreuzworträtsel

			E	A			A		
A	B	E	N	D	S	T	E	R	N
	E	L	I	A	S		R		C
U	S	A		M		D	E	M	O
	T		P	E	L	I	K	A	N
	U	F	E	R		A		R	A
	E		L		E	D	E	L	
P	R	A	E	M	I	E	R	E	N
	Z	V		M	G	M		N	U
S	T	A	U		G	E	H	E	N

Auflösung Bilderrätsel



Lösungswort: LIEBEVOLL

Auflösung Brückenwörter

REAGENZ			G	L	A	S				WOLLE
FROSCH						M	A	N	N	SCHAFT
VIEL	L	E	I	C	H	T				ATHLET
KAISER		S	C	H	N	I	T	T		BLUME
BRAUN	K	O	H	L	E					OFEN
GRUND			Z	A	H	L				KARTE
WASSER					W	A	A	G	E	RECHTE
DUENN				B	I	E	R			GLAS
NOTIZ					B	U	C	H		ECKER
WEIN						B	R	A	N	ENTE
OBER				D	E	C	K			BLATT
FRAGE	Z	E	I	C	H	E	N			BLOCK
WAAGE					R	E	C	H	T	ZEITIG
OBST					E	R	N	T	E	MOND

Lösungswort: SAHNEHAEBCHEN

Lachen ist gesund ...

Auf die Frage ihrer Lehrerin, was denn am Sommer so gefährlich sei, antwortet Helga: „Na ja, die Wiese wird gesprengt, der Kohlrabi schlägt aus, die Tulpen schießen und die Sonne sticht!“

Der Kellner sieht, dass Frau Schulze ihren Wein ausgetrunken hat und fragt: „Wie ich sehe, ist Ihr Glas leer, möchten Sie noch eins?“ Frau Schulze: „Hää, was bitteschön soll ich mit einem weiteren leeren Glas?“

„Warum bohrt Herr Siebolz denn immer so oft in seiner Nase?“
„Weil er vom Chef angehalten wurde, das letzte aus sich herauszuholen!“

Die Oma tadelt ihre Enkelin mit den Worten: „Ich denke, deine Mutter hat es sicherlich nicht gern, dich in diesem doch sehr, sehr knappen Bikini zu sehen.“ Enkelin: „Oma, du hast recht, Mama mag es überhaupt nicht, wenn ich ihre Sachen anziehe!“



„Frau Huber Sie sollten Ihren Alkoholkonsum aufgeben.“

„Ach Herr Doktor ist es damit nicht zu spät?“

„Nein, damit ist es nie zu spät!“

„Tja, dann denke ich mir, warte ich noch mal 5 Jährchen!“

Aus dem Poesiealbum

„Drei Engelein mögen Dich begleiten
in deiner ganzen Lebenszeit und die Engelein, die ich meine,
sind Liebe, Zufriedenheit und Glück.“



GELL, DO SCHAUGST!



Impressum:

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für das Impressum ist verantwortlich:

Verantwortlich: Ernst-Olaf Mende
Einrichtung: Altenzentrum Hospital
Straße: Hospitalgasse 1-3
Postleitzahl / Ort: 36251 Bad Hersfeld
Telefon: 06621 50 46 0
Fax: 06621 50 46 50
E-Mail: info@badhersfeld-gesundbrunnen.org
www.facebook.com/Altenzentrum.Hospital

